



Der Rhododendronpark soll nicht nur mit seiner Blütenpracht Besucher anlocken, sondern als Ort des Erlebens weiterentwickelt werden. Das musikalische Darbietungen dazu besonders geeignet sind, konnte jetzt registriert werden. Foto: Petra Stubbe

Zickiges Zupfen im Rosengarten

„Simple String Orchestra“ spielte im Rhododendronpark

Von unserer Mitarbeiterin Anna Brüning

Der Rhododendronpark soll nicht länger nur mit seiner einzigartigen Fauna die Besucher anlocken. Der „Verein der Freunde des Rhododendronparks“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Park als Ort des Erlebens weiterzuentwickeln und außerhalb der Hauptblütezeit für ein breiteres Publikum interessant zu machen. Neben gartenfachlichen Vorträgen stehen nun auch kulturelle Veranstaltungen wie Skulpturen-Ausstellungen oder literarische Treffen im Programm.

Am Sonntag war die Luft im Rosengarten nicht nur von dem betörenden Duft der Blumen, sondern auch von den melodischen Klängen des „Simple String Orchestra“ erfüllt. Dirigent Benjamin Gunnar Cohrs (38): „Hier herrscht eine einzigartige Atmosphäre. Wunderbares Wetter, klassische Musik unter freiem Himmel am

Wasser und eine Vielzahl von Zuhörern. Das stellt auch für die Musiker einen unwiderstehlichen Reiz dar.“

Für das Konzert wurden bewusst Stücke von englischen Komponisten wie Benjamin Britten, von dem sich der Name des zweiten Akts seiner „Simple Symphony“ mit „Zickiges Zupfen“ übersetzen lässt, ausgewählt. Benjamin Gunnar Cohrs: „In England haben die Freilichtkonzerte eine ganz besondere Tradition. Dort finden solche Konzerte jedes Wochenende statt.“

Zwar nicht jedes Wochenende, aber zumindest jeden ersten Sonntag im September soll es auch im Rosengarten des Rhododendronparks ein Freilichtkonzert geben. „Dabei muss es sich nicht nur um klassische Musik handeln. Vielleicht tritt nächstes Jahr eine Big Band auf“, sagte Peter van Meeteren (66) vom Bürgerverein Horn-Lehe. „Wir wollten erst mal die Resonanz des heutigen Tages abwarten und

dann weiter planen. Doch mit der Besucheranzahl von schätzungsweise 400 Leuten sind wir hoch zufrieden.“

Zufrieden waren auch die Besucher, die es sich teilweise auf Bänken oder Klappstühlen zwischen den Rosengärten bequem gemacht hatten oder direkt auf der Wiese die Sonne genossen. Siegfried Freymuth (51) und Ursula Grabo (51) fanden die Veranstaltung „ganz super“ und sagten: „Hier kann man sowohl mit Enkeln als auch mit der Schwiegermutter herkommen.“

Auch die 36-jährige Birgit Beckmann fand: „Ausgesprochen schön ist es, dass man hier mit Alt und Jung zusammen kommen kann. Dafür gibt es ja leider nicht so viele Möglichkeiten. Außerdem sehe ich es als sehr positiv an, dass das Konzert kostenlos ist. Ich kann mir gut vorstellen, öfter an derartigen Veranstaltungen teilzunehmen.“

Stadtteil-Kurier, 09.09.2004